

## NOTFALLPRAXIS

- 58 Fallbeispiel:**  
**Atemwegsmanagement bei eingeklemmtem Polytrauma-Patienten**  
 Die Unmöglichkeit der Beatmung und Intubation stellt im Rahmen des Atemwegsmanagements die größte Herausforderung dar, die sich durch den Einsatz von alternativen Beatmungshilfen oft umgehen lässt, wie unser Fallbeispiel zeigt.  
*P. G. Knacke*

- 61 Einsatzbericht:**  
**Zugunglück in Niederösterreich**



*Ch. Redelsteiner et al.*

## RECHT

- 66 Beschaffung von Rettungsmitteln: Wer bestimmt mit?**  
 Wer bestimmt mit, wenn in einem RD-Bereich neue Einsatzfahrzeuge beschafft werden müssen? Hat der Betriebsrat ein Beteiligungsrecht? Welche Rolle spielt das Betriebsverfassungsgesetz? Fragen, die unser themenbezogener Beitrag ausführlich beantwortet.  
*M. Schrömbgens*
- 69 Frühdefibrillation kinderleicht? Bundesärztekammer sieht das anders**  
*R. Tries*

## REPORTAGE

- 70 Blaulicht am River Avon: RD im Südwesten Englands**



Wie in den USA auch, wird der Rettungsdienst in England mit Emergency Medical Technicians (EMT) und Paramedics durchgeführt. Ein regulärer Notarztdienst wie in Deutschland ist dort weitgehend unbekannt. Wir werfen in unserer Reportage einen Blick in den Südwesten der britischen Insel.  
*O. Meyer*

- 74 Einsatzbericht:**  
**Sturz vom Pferd**  
*O. Meyer*

## MAGAZIN

- 76 Düstere Aussichten im Schwarzwald: Bergwacht schlägt Alarm**  
 Über 800 Rettungseinsätze werden von der Bergwacht Schwarzwald e.V. jährlich absolviert, und die Tendenz ist eindeutig steigend. Nunmehr schrillen dort allerdings die Alarmglocken ...  
*Ch. Lippay*



## MAGAZIN

- 78 Schlauchboot und Seil an Bord: Einsatzkonzept für „Wasser und Luft“**  
 Wenn die 110 Einsatztaucher und 24 Höhenretter der BF München alarmiert werden, sind stets spezielle Gefahrenlagen anzutreffen. Seit kurzem gibt es nun ein gemeinsames Einsatzkonzept für „Wasser und Luft“.  
*P. Poguntke*

- 81 Wo stehen die AGNs heute?**  
*P. Drews*

- 82 Mord im Rettungswagen „Komm süßer Tod“ – Ein Krimi, der unter die Haut geht**  
*A. Buchter*

- 83 Leserbrief**

- 98 Kleinanzeigen**

- 101 Termine**

- 102 Impressum**

Die Terroranschläge in den USA vom 11. September 2001 haben in der RETTUNGSDIENST-Redaktion zu Trauer und Bestürzung geführt. Angesichts der Tatsache, dass zu Redaktionsschluss so gut wie keine verlässlichen Daten zu den rettungsdienstlich relevanten Problemkreisen vorlagen, haben wir von einer termingeleiteten, oberflächlichen Würdigung dieses Ereignisses abgesehen.

Gleichwohl fühlt die Redaktion mit den Angehörigen der Terroropfer sowie mit den Verwandten, Freunden und Kollegen der zahlreichen Helfer von Feuerwehr und Rettungsdienst, die bei den Rettungsmaßnahmen ihr Leben gelassen haben.

Die Dezemberausgabe 2001 mit dem bereits feststehenden Schwerpunktthema „Hilfe beim MANV“ wird die Katastrophe von New York und Washington aufgreifen und sich speziell um Fragestellungen des Zivilschutzes in Deutschland sowie von Einsatzstrategien des Rettungsdienstes in einem solchen Großschadenfall kümmern.